

Eingeschleuste Hetzschriften (V)

9. Dezember 1971

Information Nr. 1183/71 über eingeschleuste Hetzschriften

Quelle

BArch, MfS, ZAIG 1984, Bl. 9–10 (2. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Lamberz – MfS: Ablage.

Vermerk

Im Dokumentenkopf zusätzliche Datierung: »6.1.72«.

Anlage

Die vier im Dokument erwähnten Anlagen sind nicht überliefert.

Nachstehend wird auf den Inhalt einiger sichergestellter Hetzschriften hingewiesen, die in der letzten Zeit mit Ballons oder auf dem Postweg in die DDR eingeschleust wurden.

»Mitteldeutsche Arbeiterzeitung« Nr. 3/71 (Herausgegeben von der Bundeswehr)

Ein Hetzkommentar (Seite 2) wendet sich gegen die »Hasserziehung« in der NVA. Die meisten Beiträge enthalten Angaben über Preise, Löhne usw., mit denen der »Wohlstand« in der BRD propagiert werden soll.

»Der Tag« – zwei sogenannte Sondernummern (Herausgegeben von der CDU)

Zwei Beiträge von Gradl¹ befassen sich mit der Westberlin-Frage. Sie enthalten die bekannten Forderungen nach einer sogenannten befriedigenden Berlin-Regelung. Weiterhin bringen die Hetzschriften u. a. Artikel mit folgenden Überschriften:

- NATO und Warschauer Pakt,
- »Der Kreml ist verunsichert« (zur bevorstehenden Nixon²-Reise in die VR China)³
- Rumänien »unter dem Druck der Verbündeten«
- Die Rolle der sowjetischen Flotte im Mittelmeer
- Ostpolitik und Osthandel

»Kontakt« Nr. 4/71 (Herausgegeben von der CDU)

Der wesentlichste Inhalt dieser Ausgabe richtet sich gegen die Maßnahmen zur Sicherung der Staatsgrenze der DDR. In einem Hetzkommentar zum VIII. Parteitag⁴ wird behauptet, Genosse Honecker⁵ habe die Parteilinie »korrigiert«.

»Für Sie« Nr. 2/71 (Herausgegeben von der CDU)

In mehreren Beiträgen wird die sogenannte Ostpolitik⁶ der Bonner SPD/FDP-Regierung angegriffen.

Als Anlage je ein Exemplar der genannten Hetzschriften.

1

Johann Baptist Gradl, Jg. 1904, CDU-Politiker, 1953–71 im Bundesvorstand der CDU, 1970 Leiter der Exil-CDU (der DDR), 1969–72 Vorsitzender des Gesamtdeutschen Ausschusses.

2

Richard Nixon, Jg. 1913, amerikanischer Politiker (Republikaner), 1942–46 Kriegsdienst, 1947–53 Senator im US-Kongress, 1953–61 Vizepräsident, 1969–74 Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.

3

US-Präsident Richard Nixon besuchte erstmals nach Gründung der Volksrepublik vom 21. bis 28. Januar 1972 China.

4

Der VIII. Parteitag der SED fand vom 15. bis 19. Juni 1971 statt.

5

Erich Honecker, Jg. 1912, kommunistischer Politiker und SED-Funktionär, 1930–33 Funktionär des KJVD, 1933–35 illegale Parteiarbeit, 1935 Verhaftung durch die Gestapo und bis 1945 politische Haft, 1946–55 Mitbegründer und erster Vorsitzender der FDJ, 1958–89 Mitglied des Politbüros, seit 1971 Erster Sekretär, seit 1976 Generalsekretär der SED, 1971–89 Vorsitzender des Nationalen Verteidigungsrates, 1976–89 Vorsitzender des Staatsrates, am 18.10.1989 Rücktritt von allen Ämtern, am 3.12.1989 Ausschluss aus der SED.

6

Die »Ostpolitik« meint die während des Kalten Krieges auf Ausgleich mit der Sowjetunion und den osteuropäischen Staaten zielende Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Sie begann mit der Bildung der sozialliberalen Regierung unter Willy Brandt und Walter Scheel im Jahr 1969.